

Programm

Sa 03.10. | 20:00 Uhr
In Cahoots feat. Ingrid Laubrock
Beyond Jazz

Fr 09.10. | 20:00 Uhr
Marbles
Improvisierte Musik

Di 13.10. | 20:00 Uhr
FIS#14 - offene Bühne

Sa 17.10. | 20:00 Uhr
Goethes „Faust II“
- die Playmobilshow

Sa 24.10. | 20:00 Uhr
gemeinsam
art.ist.kollektiv
Salat oder Sauce?

Di 27.10. | 20:00 Uhr
Improvisohrium - offene Bühne

Fr 30.10. | 20:00 Uhr
TOOT
Improvisierte Musik

Fr 06.11. | 20:00 Uhr
Dog Soup
Beyond Jazz

Di 10.11. | 20:00 Uhr
FIS#14 - offene Bühne

Fr 13.11. | 20:00 Uhr
Ensemble ~su
Crossover

Sa 21.11. | ab 18:30 Uhr
gemeinsam
großes Festival-Finale

Di 24.11. | 20:00 Uhr
Improvisohrium - offene Bühne

Fr 27.11. | 20:00 Uhr
Roger Kintopf CIPHER
gentle & sophisticated

Fr 04. - So 06.12.
FUSSNOTEN *)
Improvisierte Musik im Kontext
Konzert-Diskurs-Offene Bühne

Di 08.12. | 20:00 Uhr
FIS#14 - offene Bühne

Sa 12.12. | 20:00 Uhr
Vertikalquartett
Beyond Jazz



Foto: Guido Schiefer

Sa 03.10. | 20:00 Uhr
In Cahoots feat. Ingrid Laubrock
Beyond Jazz

Frank Gratkowski - Holzblasinstrumente, Komposition
Ingrid Laubrock - Tenor- & Sopransaxophon
Philip Zoubek - Piano, Synthesizer
Robert Landfermann - Bass
Dominik Mahnig - Schlagzeug

In Cahoots gründete sich 2016 und spielte seitdem frei improvisierte Musik. 2020 veröffentlichte die Band die international gelobte CD „Torbid Daylight“. Nun spielt die Formation unter dem Namen „In Cahoots“ Kompositionen von Frank Gratkowski und wird regelmäßig durch die wunderbare, in NYC lebende Saxophonistin, Ingrid Laubrock zum Quintett erweitert. Das Quintett hatte sein Debut 2023 in Darmstadt.
„Elevated listening, quicksilver reaction, and a touch of telepathy.“
(Peter Margasek)



Foto: Wahid-Marwedel

Fr 09.10. | 20:00 Uhr

Marbles

Improvisierte Musik

Uli Böttcher - Elektronik

Dirk Marwedel - Erweitertes Saxophon

Roger Turner - Schlagzeug

Roger Turner zählt seit Jahrzehnten konstant zu den vielseitigsten Schlagzeugern der Improvisierten Musik, most experienced, mit einer unüberschaubaren Anzahl an Zusammenarbeiten und einer unverwechselbaren Spieldynamik und Bühnenpräsenz.

In jeder musikalischen Situation „auf dem Sprung“, ist er auch ein kongenialer Triopartner für Uli Böttcher, einem ausgesprochenen Eigengewächs an Synthesizer und so sorgfältig wie treffsicher eingesetztem Live-Sampling, und Dirk Marwedel mit seinem elaborierten Arsenal an Präparationen und nuanzenreich bespieltem Zeug.

Marbles: enorm dynamisch und wendig, leichtfüßig und präzise interagierend, voller Spielfreude.

Sa 17.10. | 20:00 Uhr

Goethes „Faust II“

– die Playmobilshow

Dagmar Borrmann - Erzählung, Spiel

Olaf Herrmann - Kamera

Sabine Lippold - Stimme, Geräusche

Andreas Nordheim - Stimme, Klavier

„Habe nun ach!“ und „Vom Eise befreit“ – diese berühmten Passagen aus Goethes „Faust I“ kennen viele Menschen. Worum aber geht es in „Faust II“? Das ist den meisten ein Buch mit sieben Siegeln. Und das wollen wir ändern! Dagmar Borrmann erzählt die Geschehnisse, die Faust und Mephisto erleben, mit Hilfe von Playmobilfiguren. Da diese bekanntlich sehr klein sind, steht ihr der Kameramann Olaf Herrmann zur Seite, der alles auf die Leinwand beamt. Unerschrocken schultert buntes Plastik-Spielzeug die Höhenflüge deutscher Dichtung und erschafft Aha-Effekte am laufenden Band. Der vermeintlich trockene Bildungsstoff wird zu einer spannenden Reise durch unsere Welt. Und ist überraschend schräg und lustig!

Begleitet wird die Reise durch die große und die kleine Welt mit musikalischen Miniaturen, von Sabine Lippold und Andreas Nordheim extra für diese Show geschaffen und live musiziert.

Dauer: ca. 1:40 h, eine Pause



Foto: Christine Seiler



Foto: Anja Kessler

Sa 24.10. | 20:00 Uhr
gemeinsam
Salat oder Sauce?

Konzert zum Abschluss einer mehrmonatigen Proben- und Forschungsphase des art.ist.kollektiv

Ingo Deul – Vibraphon | Dirk Marwedel – Erweitertes Saxophon
Andreas Nordheim – Kornett | Uwe Oberg – Klavier
Ulrich Phillipp – Kontrabass | Silvia Sauer – Stimme
Wolfgang Schliemann – Schlagwerk | Leon Senger – Perkussion
Jan-Filip Ľupa – Violoncello

Das art.ist.kollektiv präsentiert sich in 'Salat oder Sauce?' als eine Gruppe von Meisterköchen, die einen kulinarischen Hörgenuss zaubern wollen. Hierbei dient Vinko Globokars „Individuum <-> Collectivum“ (1979) als Rezeptsammlung oder Versuchsvorschrift, um die feinen Facetten zwischen individueller musikalischer Ästhetik und dem Wirken in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter auszubalancieren und zu erforschen.

Der gustatorischen Überschrift folgend verschmelzen die Musizierenden und ihre Klänge entweder im Kollektiv, werden in der Gruppe unsichtbar, wie in einer guten Sauce – oder stechen, wie in einem lecker bereiteten Salat, als individuelle Zutat heraus und sind jeweils eine von vielen eigenständigen Stimmen eines diversifizierten Ganzen. Zu viele Köche verderben den Brei, heißt es. Aber verderben sie auch einen Salat, oder eine Sauce?



Fotos: Carina Khorkhordina, privat, Cyrill Marcilhacy

Fr 30.10. | 20:00 Uhr
TOOT

Improvisierte Musik

Axel Dörner – Trompete
Thomas Lehn – Analogsynthesizer
Phil Minton – Stimme

Wären sie bei ihrer ursprünglichen Instrumentenwahl geblieben, wären Axel Dörner und Thomas Lehn als Pianisten und Phil Minton als Trompeter vielleicht ebenso herausragende und wegweisende Protagonisten ihres Fachs geworden.

Fraglich aber, ob es je zu einer musikalischen Begegnung und Zusammenarbeit gekommen wäre.

Zu unserem Glück sind sie alle drei auf ihrem musikalischen Weg noch einmal abgebogen.

Jeder für sich, haben sie mit ihrem „Zweitinstrument“ noch ungehörte Klangfelder erschlossen, die im Trio miteinander ins Spiel zu bringen und gemeinsam weiter auszudehnen mehr als naheliegend war.

Oder, wie der „Wire“ schreibt: „... the affinities within TOOT are so readily audible that you feel it's a trio that just had to happen.“



Foto: Frederik Taubenheim

Fr 06.11. | 20:00 Uhr

Dog Soup

Beyond Jazz

Philipp Hayduck - Posaune

Ben Jones - Saxophon

Anna Größbrink - Kontrabass

Marius Lamm - Schlagzeug

Durch zahlreiche gemeinsame Sessions entwickelten die vier Kölner Musiker*innen von Dog Soup eine gemeinsame Stimme. Gegenseitiges Vertrauen führt zu einer Spielweise, die einen eigenen Organismus suggeriert, der blitzschnell auf Veränderungen und Impulse reagiert. Damit kreiert die Band lange, dichte Spannungsbögen, in denen geräuschhafte Elemente auf theatrale Momente treffen und durch klare Entscheidungen hält ihre Musik immer wieder Überraschungsmomente bereit. So agiert Dog Soup als Meta-Instrument mit seiner ganz eigenen Ästhetik.



Foto: Dovile Sermokas

Fr 13.11. | 20:00 Uhr

Ensemble ~su

Crossover

Jazzsaxophon & traditionelle koreanische Perkussion

Sol-I So - Stimme, K'kwaenggwari

Peter Ehwald - Komposition, Saxophon

Bo-Sung Kim - Janggo, Jing

Hyo Jin Shin - K'kwaenggwari, Buk, Jing, Bara, Glockenspiel, Moktak

Seit 2012 entwickelt das Ensemble ~su eine radikale, zugleich poetische Form von zeitgenössischem Jazz – verwurzelt in koreanischer Tradition und offen für freie Improvisation. Ausgangspunkt sind Gugak (klassische koreanische Musik), MuAk (Schamanenmusik) und Samulnori, die hier nicht zitiert, sondern transformiert werden. Es entsteht ein intensiver Klangraum aus Saxophon, Stimme und einer Vielzahl koreanischer Instrumente – unmittelbar, präzise und organisch zugleich. Musik, die zwischen Zerbrechlichkeit und eruptiver Kraft pendelt: visionär, humorvoll, manchmal punkig, immer überraschend lebendig. Ein Konzert zwischen Ritual, Improvisation und Gegenwart.

Gefördert vom Musikfonds und der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin.



Foto: Stefan Stahnke RBB

Sa 21.11.
großes Festival-Finale
20:00 Uhr Thickets of Love – Ein gehackter Liederabend

Sebastian Berweck – Synthesizer, Elektronik
Mathias Monrad Møller – Stimme, Elektronik

Das Duo alt/voice unternimmt eine radikale Aktualisierung des ehrwürdigen Genres des „Kunstliedes“, mitsamt seinem bevorzugten Topos, der Liebe. Jede der fünf Kompositionen untersucht auf ihre Weise die Beziehung zwischen Stimme und Elektronik und widmet sich zeitgenössischen Diskursen über Identität, Geschlecht und Begehren.

nach dem Konzert die Gesprächsrunde:
poliTisch – Wessen Stimmen dringen durchs digitalisierte Dickicht?

ab 18:30 Uhr
...bietet sich die letzte Gelegenheit, mit Hobeln, Schleifen, Lackieren und Feinarbeiten den PhantasTisch mitzugestalten!

ab 19:00 Uhr
Versteigerung des konzertTisches (2 Stück à 1,7 x 2,0 m)



Fotos 1 – 3 – 4: Peter Tümmers, 2: Niclas Weber

Fr 27.11. | 20:00 Uhr
Roger Kintopf CIPHER

gentle & sophisticated
Beyond Jazz

Kirke Karja – Klavier
Felix Hauptmann – Synthesizer
Roger Kintopf – Kontrabass, Komposition
Philip Dornbusch – Schlagzeug

Roger Kintopf CIPHER erschafft eine neuartige Klangwelt: Musik als strukturierte Poesie, ein Klangbild, das zugleich auseinander bricht und sich wieder zusammenfügt. Kintopfs Kompositionen entziehen sich gängiger Kategorisierung, indem sie dodekaphonische Prinzipien mit improvisatorischen Elementen verschmelzen. Das Ensemble gestaltet musikalische Räume neu und führt jede Komposition in unerforschte Sphären – mit absoluter Hingabe an Neugier, Verletzlichkeit und zwischenmenschliche Verbindung.

Fr 04. - So 06.12.

FUSSNOTEN *)

Improvisierte Musik im Kontext

Konzert-Diskurs-Offene Bühne

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Improvisierte Musik Hessen, das Netzwerk improvisierender Musiker*innen, die in und um Hessen aktiv sind, demonstriert mit den FUSSNOTEN 2026 nun schon zum dritten Mal in jährlicher Folge im art.ist den regionalen state of the art der Improvisationskunst. Dieses Mal ist es dank einer Landesförderung zum ersten Mal seit Jahren wieder möglich, die FUSSNOTEN an drei Tagen mit unterschiedlichen Formaten anzubieten – mit hochkarätig besetzten Abendkonzerten, einem Gesprächskonzert und viel offener Bühne für alle.

Fr 04.12. | 20:00 Uhr

Konzert in wechselnden Besetzungen

Eiko Yamada – Blockflöten | Georg Wolf – Kontrabass
Ove Volquartz – Saxophone, Klarinetten | Silvia Sauer – Stimme
Martin Speicher – Saxophone, Klarinetten | Frank Rühl – Gitarre
Leon Senger – Schlagzeug | Wolfgang Schliemann – Schlagwerk
Ulrike Schwarz – Altsaxophon, Querflöte | Ulrike Lentz – Querflöten
Ulrich Phillipp – Kontrabass | Dirk Marwedel – Erweitertes Saxophon

Sa 05.12. | 16:00 Uhr

Gesprächskonzert

zwei Duos regen zum Austausch über Fragen zur Ästhetik Improvisierter Musik an – Eintritt frei

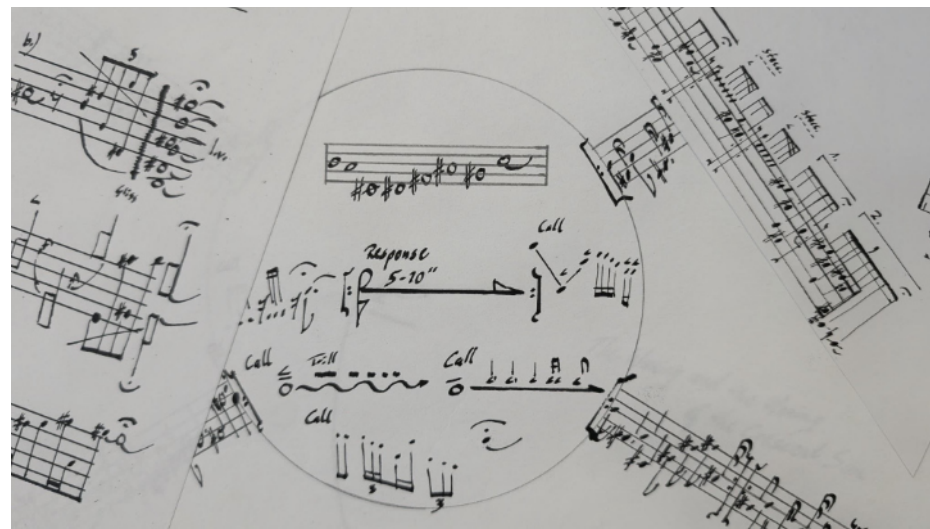
Sa 05.12. | 20:00 Uhr

Konzert mit wechselnden Besetzungen wie Freitag und weiteren Mitgliedern der LAG und abschließendem Tutti

So 06.12. | 13:00 und 15:00 Uhr

Open Stage / Open Space

zweimal Gelegenheit für alle Improvisationsbegeisterten zur performativen Begegnung mit Mitgliedern der LAG auf offener Bühne – Eintritt frei



Grafik: Ingo Deul

Sa 12.12. | 20:00 Uhr

Vertikalquartett

Beyond Jazz

Daniel Schmitz – Trompete
Ulrike Schwarz – Saxophon
Alexander Dawo – Kontrabass
Ingo Deul – Schlagzeug

Die Abwesenheit ist niemals bloßer Mangel. Sie produziert einen Raum, in dem sich die Ordnung der Erwartung auflöst und ihre verborgenen Gesetze sichtbar werden. (von Foucault so nie gesagt)

Ein Quartett ohne Akkordinstrument, wie bei Lacy oder Ornette. Ein Netz von Bewegungen. Musik die vertikale Zusammenhänge schafft, statt horizontal konzipiert zu werden. Frei improvisiert, aber dennoch komponiert. Nicht hierarchisch geführt. Befüllt von allen. Weder auf Vorgaben verzichtend noch die innere Notwendigkeit des Augenblicks vernachlässigend. Vier Musiker*innen aus dem Rhein-Main Gebiet kommen für dieses Debüt erstmals zusammen, um gemeinsamen Boden zu finden. Trotz Regeln keine Grenzen. Alle Ideen gleichwertig. Ohne Steuermann sozusagen. Vier Komponist*innen, vier Improvisator*innen. Es ist nicht Jazz, aber irgendwie doch. Oder, um es im art.ist Jargon auszudrücken: Beyond Jazz oder Just Music.

regelmäßige Veranstaltungen im art.ist

Improvisohrium - offene Bühne

Improvisohrium - das monatliche Kleinod im art.ist-Programm: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler*innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen. Interessierte Spieler*innen treffen sich um 19:30 Uhr, Konzertbeginn ist 20:00 Uhr.

Termine:

Di 27.10. | 20:00 Uhr

Di 24.11. | 20:00 Uhr

Eintritt frei

FIS#14 - offene Bühne

Jazz-Standards dienen hier als Basis freier, kollektiver Improvisation. Die Freiheitsgrade werden von dem entstandenen Ensemble bestimmt. Genauere Infos unter: fiskreuz14@mail.de
Musiker*innen sind ab 19:00 Uhr im offenen Beginn willkommen.
Um 19:30 Uhr kreieren wir eine Setlist. Um 20:00 Uhr beginnt die FIS für alle, die es Hören wollen.

Termine:

Di 13.10. | 20:00 Uhr

Di 10.11. | 20:00 Uhr

Di 08.12. | 20:00 Uhr

Eintritt frei



musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Ort

art.ist / Walkmühle 14 / 65195 Wiesbaden / Zufahrt Süd

Anreise

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Auf dem Gelände gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher*innen.

Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden.

öffentliche Verkehrsmittel

Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof:
– **Linie 3 bis Haltestelle Walkmühle, von dort zum art.ist treppab in 2 Minuten**
– **Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß in +/- 7 Min.**



Tickets / Reservierung / Einlass
Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt /
7 € für Mitglieder
Ermäßigung für Schüler*innen,
Auszubildende, Studierende und alle
Bedürftigen ohne Nachweis möglich.
Tickets an der Abendkasse.
Reservierung per Mail:
tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der Abend-
kasse, per Vorabüberweisung oder
PayPal. Einlass / Bar jeweils
30 Minuten vor Konzertbeginn.
Freie Platzwahl.

Unterstützer*innen-Tickets
und Spenden sind willkommen
(an der Abendkasse oder via
OneClick-Spendenmöglichkeit
auf unserer Webseite).

Die Kooperative New Jazz e.V. ist
Mitglied im *kl* Arbeitskreis Stadt-
kultur und der LAG Improvisierte
Musik Hessen e.V.

Alle aktuellen Informationen unter:
www.artist-wiesbaden.de

art.ist ist der Veranstaltungsort
der Kooperative New Jazz e.V.,
gefördert vom Kulturstadamt der
Landeshauptstadt Wiesbaden.



Das Festival 'gemeinsam' wird
zudem gefördert durch: Kulturfonds
Frankfurt RheinMain, Hessisches
Ministerium für Wissenschaft und
Forschung, Kunst und Kultur und
Stiftung Convivial. Einzelne Veran-
staltungen werden gefördert vom
Musikfonds und der Berliner Senats-
verwaltung für Kultur und Gesell-
schaftlichen Zusammenhalt.



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain



HESSEN
Hessisches Ministerium
 für Wissenschaft und Forschung,
 Kunst und Kultur

STIFTUNG
CONVIVIAL



MUSIKFONDS



Medienpartner:



musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden